



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

0	8	9
---	---	---

Mühldorf II – Oberes Rottal

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	6	3	5
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	1	8	1	0
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	2	4
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen.....	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandbildende Baumarten	X							
Weitere Mischbaumarten		X						X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche	Kiefer, Europ. Lärche, Küstentanne	Fichte
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Vogelbeere, Edelkastanie, Hainbuche, Birke, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Bergulme, Schwarzerle, Winterlinde	
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	<input checked="" type="checkbox"/>
Gamswild	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>

Rotwild	<input type="checkbox"/>
Schwarzwild	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
Baumartenanteile (%)						
unter 20 cm	96	2	0	0	0	0,4
20-49 cm	82	7	0,1	1,3	0,7	5
50-79 cm		16				
über 80 cm		19				

Baumartenzusammensetzung:

In der Naturverjüngung unter 20 cm Höhe dominiert sehr stark die Fichte mit einem Anteil von 96%.

Der Anteil der Tanne in der Naturverjüngung unter 20 cm ist deutlich auf nur 2% gesunken. In der Verjüngung über 20 cm Höhe konnte die Tanne dagegen die höheren Anteile in etwa auf dem Niveau der Inventur von 2021 halten.

Laubbäume sind sowohl in der Naturverjüngung unter 20 cm wie auch in der ungeschützten Verjüngung über 20 cm Höhe nur sehr gering vertreten.

Verbiss im oberen Drittel:

In der Höhenstufe unter 20 cm wurde nur geringer Verbiss im oberen Drittel festgestellt.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 20 Waldverjüngungsflächen 1500 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
	Baumartenanteile (%)					
2018	93	5	0,2	0	0,2	1
2021	82	12	0,3	0,1	0,1	1
2024	82	11	0,1	1,3	0,7	5
	Leittriebverbiss (%)					
2018	3	26	(33)	-	(25)	(21)
2021	1	5	(83)	(0)	(0)	(0)
2024	3	1	(50)	(0)	(27)	9

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm dominiert in der gegen Wildverbiss ungeschützten Verjüngung weiterhin die Fichte mit 82% Anteil. Der Anteil der waldbaulich wichtigen Mischbaumart Tanne ist mit 11% in etwa gleich geblieben. Die Anteile der Laubbaumarten in der ungeschützten Verjüngung sind sehr gering, erstmals sind sonstige Laubbaumarten mit 5% stärker vertreten.

Leittriebverbiss:

Der Leittriebverbiss der Tanne ist mit 1% sehr gering. Auch bei der Fichte (3%) und den sonstigen Laubbäumen (9%) ist der Leittriebverbiss tragbar.

Bei den anderen Laubbaumarten sind die Verbissanteile wegen der geringen Stichprobenzahlen statistisch nicht aussagekräftig.

Der **Verbiss im oberen Drittel** der Pflanzen liegt bei Tanne (23%) und Fichte (20%) in etwa auf gleichem Niveau wie 2021.

Besondere **regionale Verbisschwerpunkte** wurden bei der Verjüngungsinventur nicht festgestellt. Hierzu wird auf die Feststellungen in den ergänzenden reviderwesien Aussagen verwiesen.

Fegeschäden sind an den aufgenommenen Pflanzen nur in sehr geringem Maß aufgetreten (0,3%).

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 20 Aufnahmeflächen wurden insgesamt 75 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst, überwiegend Fichten (64%) sowie sonstiges Laubholz (12%) und Tanne (11%). Auf Grund der geringen Baumzahlen sind die Zahlen der Baumartenzusammensetzung dieser Schicht statistisch nicht gesichert.

Fegeschäden wurden nur an zwei Edellaubbäumen festgestellt.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	6
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		2
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	6

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig komplett geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, liegt mit 16 von 36 Flächen weiterhin auf hohem Niveau. Geschützt wurden dabei ganz überwiegend Pflanzungen auf Schadensflächen, vor allem von Tanne (auf 8 Flächen), sonstigen Nadelbäumen, Buche und sonstigen Laubbäumen (je 6 Flächen) sowie Eiche (4 Flächen).

Der hohe Anteil geschützter Verjüngungsflächen ist somit überwiegend auf die Pflanzung von besonders verbissempfindlichen Nichtealtholzarten auf borkenkäfer- oder sturmbedingten Kahlflächen zurückzuführen und ist nicht als Anzeichen für einen zu hohen Verbissdruck zu bewerten.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Der Leittriebverbiss bei der Tanne ist sehr gering, bei den sonstigen Laubbäumen ist der Verbiss tragbar. Auch die in einigen Revieren erstellten ergänzenden revierweisen Aussagen stellen überwiegend ein tragbares Niveau der Verbissbelastungen fest.

Deshalb kann die Verbissbelastung der standortgemäßen Baumarten für die Mehrzahl der Reviere und damit in der Gesamtbetrachtung der Hegegemeinschaft insgesamt weiterhin als **tragbar** bewertet werden.

Abweichend davon muss nach den Ergebnissen der ergänzenden revierweisen Aussagen die Verbissbelastung im Revier Oberbergkirchen-West als zu hoch bewertet werden, was sich insbesondere auf im Revier zunehmend bedeutsame Naturverjüngung der Eiche bezieht.

Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Für die Hegegemeinschaft insgesamt und für diejenigen Reviere, bei denen in den ergänzenden revierweisen Aussagen ein erfolgreiches Aufwachsen vor allem der für die Begründung naturnaher, stabiler und klimaangepasster Mischwälder wichtigen Mischbaumart Tanne festgestellt wurde, wird empfohlen, den Abschuss auf dem bisherigen Niveau mindestens **beizubehalten**.

Abweichend davon muss für das Revier Oberbergkirchen-West empfohlen werden, den Abschuss wirksam zu **erhöhen**.

Darüber hinaus kann jedoch auch in anderen Revieren oder Revierteilen, wo auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Trockenheit oder Sturm geschädigte Waldbestände weiterhin verstärkt verjüngt werden müssen, eine Erhöhung des Abschusses zielführend sein, um das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung der Tanne oder auch von Laubbaumarten noch weiter aktiv zu unterstützen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 89 Mühldorf II – Schönberg						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
1183	1277	1253	1197	1346	1489	1439

Daten: ProJagd Bayern

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 36, davon ungeschützt: 18, teilweise geschützt: 2, vollständig geschützt: 16

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1227	81,8	979	79,8	248	20,2	35	2,9	244	19,9	4	0,3
Tanne	159	10,6	122	76,7	37	23,3	2	1,3	37	23,3	1	0,6
Kiefer	5	0,3	4	80,0	1	20,0	1	20,0	1	20,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	2	0,1	1	50,0	1	50,0	1	50,0	1	50,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	1393	92,9	1106	79,4	287	20,6	39	2,8	283	20,3	5	0,4
Buche	2	0,1	0	0,0	2	100,0	1	50,0	2	100,0	0	0,0
Eiche	11	0,7	4	36,4	7	63,6	3	27,3	7	63,6	0	0,0
Edellaubholz	19	1,3	12	63,2	7	36,8	0	0,0	7	36,8	0	0,0
Sonst. Laubholz	75	5,0	52	69,3	23	30,7	7	9,3	23	30,7	0	0,0
Laubholz gesamt	107	7,1	68	63,6	39	36,4	11	10,3	39	36,4	0	0,0
Alle Baumarten	1500	100,0	1174	78,3	326	21,7	50	3,3	322	21,5	5	0,3

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	238	96,4	235	98,7	3	1,3
Tanne	6	2,4	5	83,3	1	16,7
Kiefer	2	0,8	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	246	99,6	242	98,4	4	1,6
Buche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	1	0,4	1	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	1	0,4	1	100,0	0	0,0
Alle Baumarten	247	100,0	243	98,4	4	1,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	48	64,0	48	100,0	0	0,0
Tanne	8	10,7	8	100,0	0	0,0
Kiefer	2	2,7	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	58	77,3	58	100,0	0	0,0
Buche	4	5,3	4	100,0	0	0,0
Eiche	1	1,3	1	100,0	0	0,0
Edellaubholz	3	4,0	1	33,3	2	66,7
Sonst. Laubholz	9	12,0	9	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	17	22,7	15	88,2	2	11,8
Alle Baumarten	75	100,0	73	97,3	2	2,7

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	852	85,6	229	77,6	146	69,5	722	84,7	142	62,0	115	78,8	130	15,3	87	38,0	31	21,2
Tanne	74	7,4	46	15,6	39	18,6	60	81,1	33	71,7	29	74,4	14	18,9	13	28,3	10	25,6
Kiefer	1	0,1	2	0,7	2	1,0	0	0,0	2	100,0	2	100,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	2	0,2	0	0,0	0	0,0	1	50,0	0	0,0	0	0,0	1	50,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	929	93,4	277	93,9	187	89,0	783	84,3	177	63,9	146	78,1	146	15,7	100	36,1	41	21,9
Buche	1	0,1	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Eiche	8	0,8	1	0,3	2	1,0	3	37,5	0	0,0	1	50,0	5	62,5	1	100,0	1	50,0
Edellaubholz	14	1,4	0	0,0	5	2,4	7	50,0	0	0,0	5	100,0	7	50,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Laubholz	43	4,3	16	5,4	16	7,6	28	65,1	8	50,0	16	100,0	15	34,9	8	50,0	0	0,0
Laubholz gesamt	66	6,6	18	6,1	23	11,0	38	57,6	8	44,4	22	95,7	28	42,4	10	55,6	1	4,3
Alle Baumarten	995	100,0	295	100,0	210	100,0	821	82,5	185	62,7	168	80,0	174	17,5	110	37,3	42	20,0

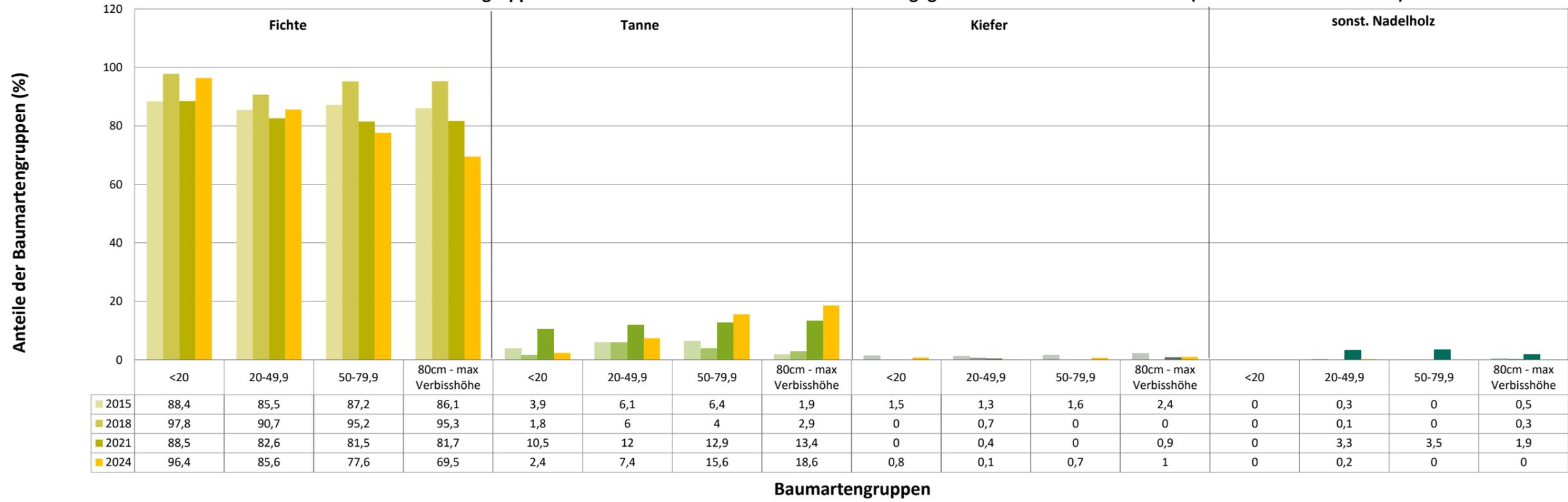
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	7979	6621	1488	30348	6633	5006	1271	27515	1346	1154	84	4163
Tanne	1870	1068	91	5394	1479	894	0	4585	391	176	0	1581
Kiefer	106	120	71	126	92	84	71	120	14	0	0	42
Sonst. Nadelholz	240	240	240	240	120	120	120	120	120	120	120	120
Nadelholz gesamt	8942	6818	2360	30348	7393	5127	1906	27515	1549	1375	126	4293
Buche	155	155	120	189	0	0	0	0	155	155	120	189
Eiche	184	134	67	480	84	33	0	270	100	33	0	480
Edellaubholz	558	539	42	1359	323	270	42	721	235	0	0	906
Sonst. Laubholz	617	663	33	1208	444	371	0	1079	173	96	0	568
Laubholz gesamt	843	597	83	2718	538	324	0	1618	305	107	0	1359
Alle Baumarten	9532	8006	2508	30348	7769	5730	1939	27515	1762	1821	253	4293

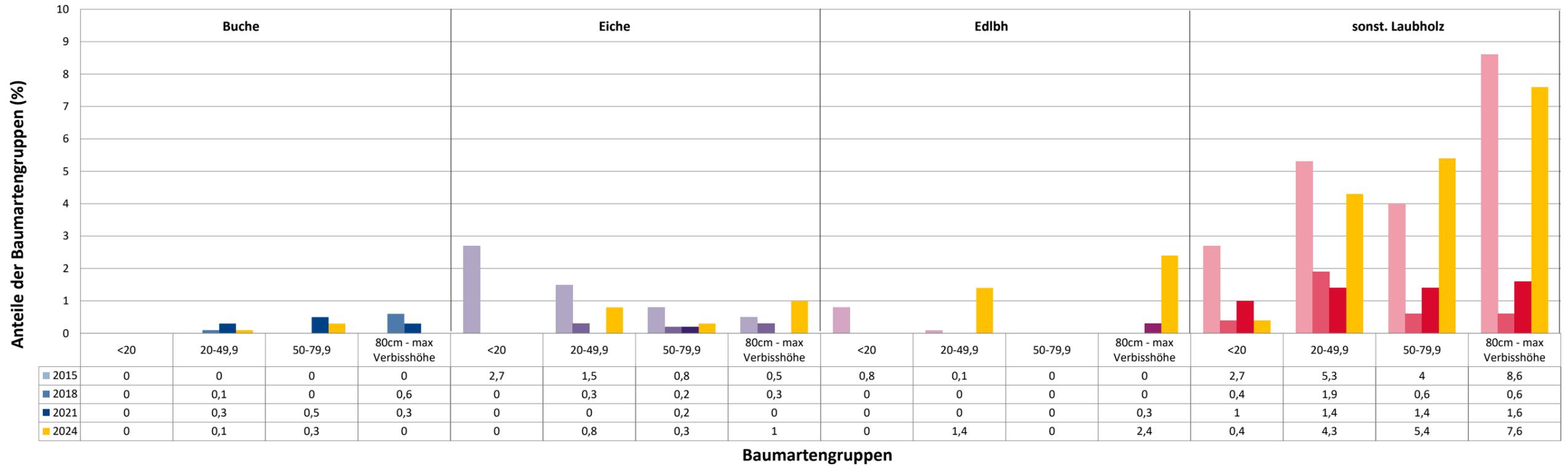
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

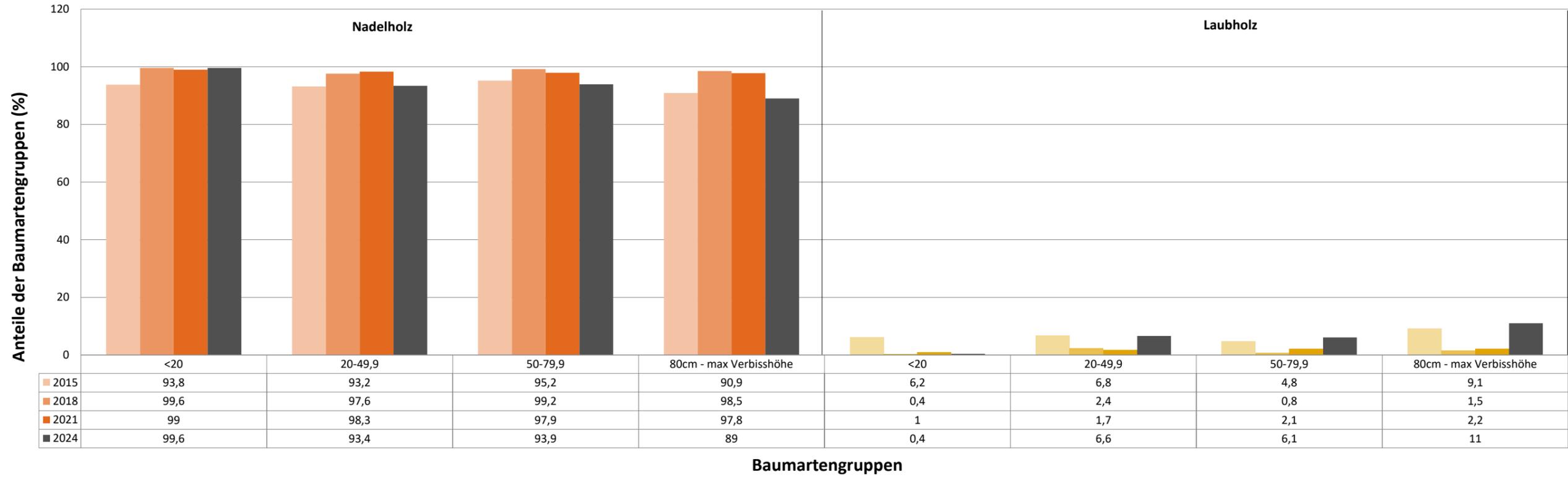
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)



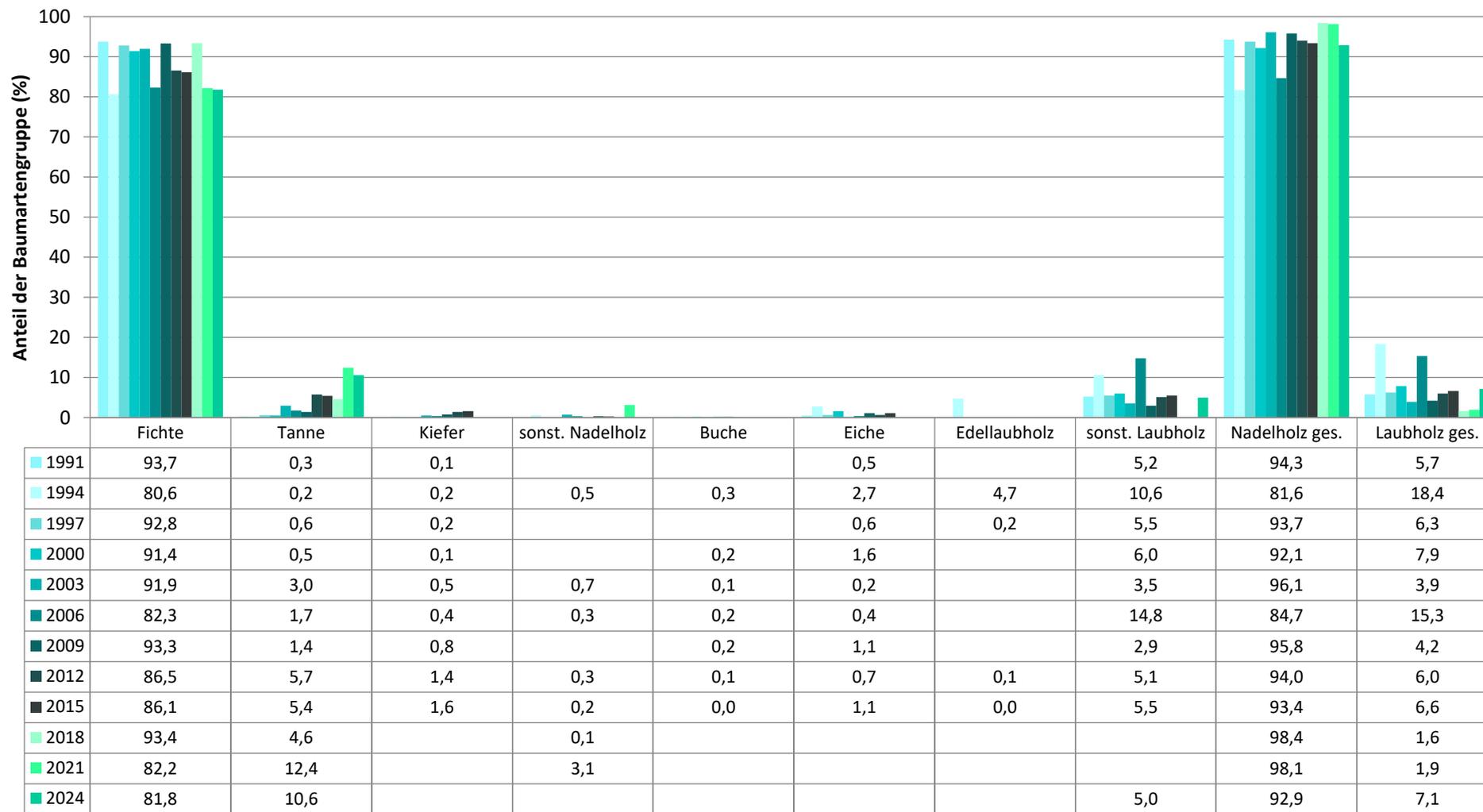
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Heggemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)

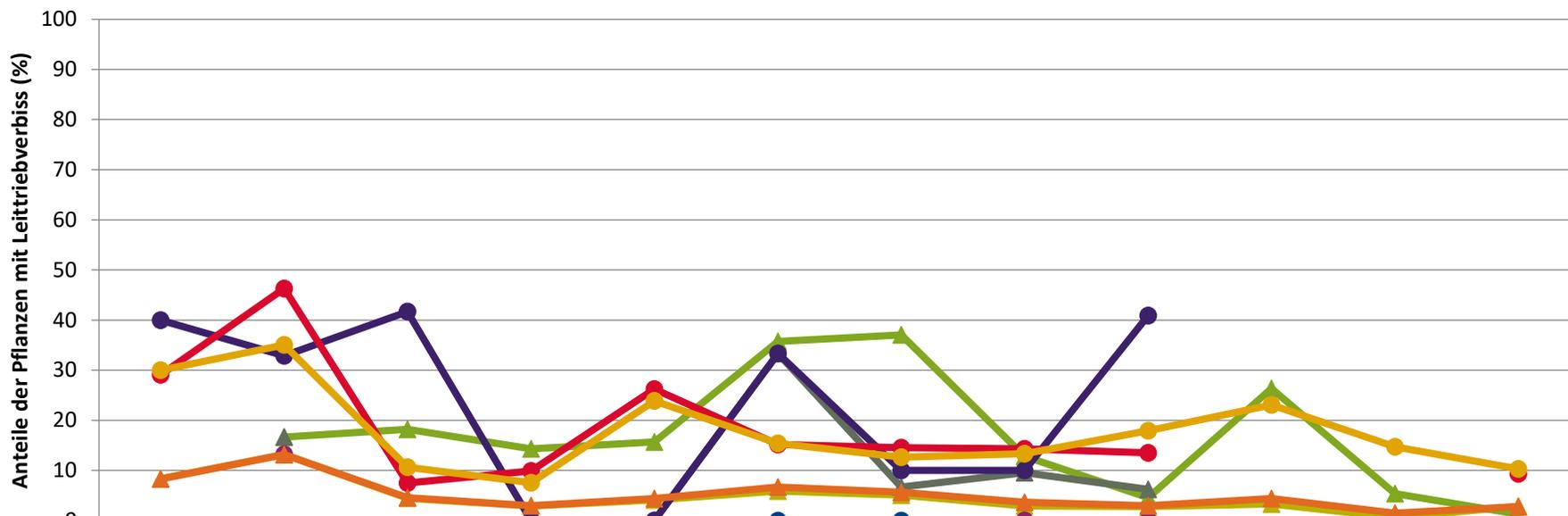


Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)



Baumartengruppe

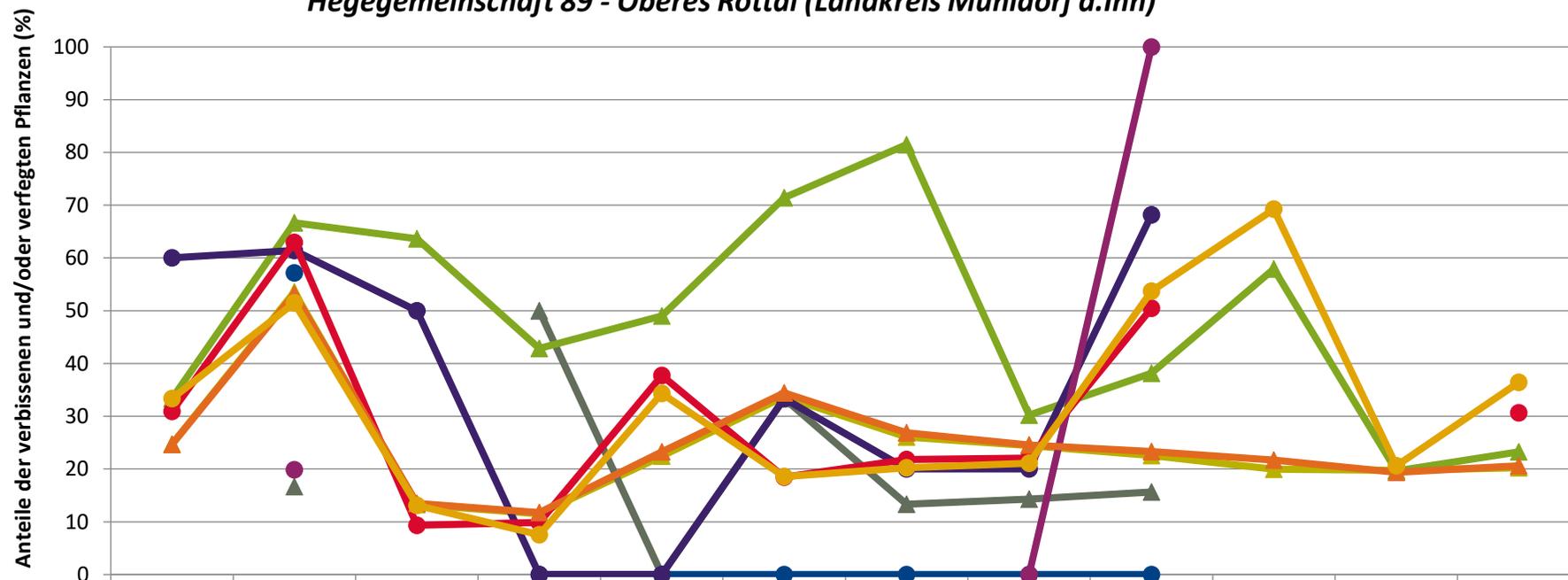
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
Fichte	8,3	13,2	4,5	2,9	4,1	5,9	5,1	2,9	2,8	3,3	0,6	2,9
Tanne		16,7	18,2	14,3	15,7	35,7	37,0	12,8	4,5	26,3	5,4	1,3
Kiefer		16,7		0,0	0,0	33,3	6,7	9,5	6,3			
Buche				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Eiche	40,0	32,9	41,7	0,0	0,0	33,3	10,0	10,0	40,9			
Edellaub.		13,2						0,0	0,0			
sonst. Laub.	29,1	46,3	7,5	9,9	26,2	15,2	14,5	14,3	13,5			9,3
Nadelbäume	8,3	13,2	4,5	3,0	4,4	6,7	5,6	3,6	3,0	4,4	1,5	2,8
Laubbäume	30,0	35,0	10,7	7,5	23,9	15,4	12,7	13,3	17,9	23,1	14,7	10,3

Jahr

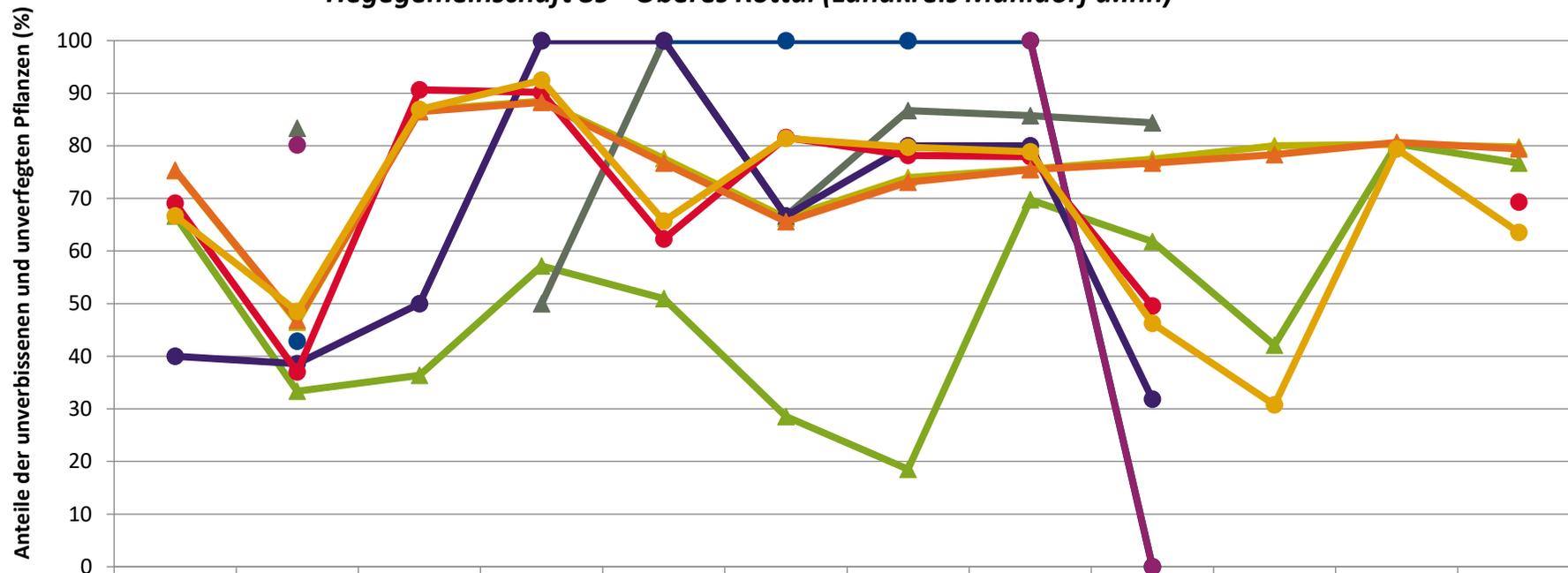
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	24,7	53,6	13,3	11,5	22,4	33,7	26,1	24,4	22,5	20,0	19,7	20,2
—▲— Kiefer		16,7		50,0	0,0	33,3	13,3	14,3	15,6			
—▲— Tanne	33,3	66,7	63,6	42,9	49,0	71,4	81,5	30,2	38,2	57,9	19,6	23,3
—●— Buche		57,1		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
—●— Eiche	60,0	61,4	50,0	0,0	0,0	33,3	20,0	20,0	68,2			
—●— Edellaub.		19,8						0,0	100,0			
—●— sonst. Laub.	30,9	63,0	9,3	9,9	37,7	18,4	21,8	22,1	50,5			30,7
—▲— Nadelbäume	24,6	53,2	13,5	11,7	23,3	34,4	26,9	24,5	23,3	21,7	19,4	20,6
—●— Laubbäume	33,3	51,5	13,1	7,5	34,3	18,6	20,3	21,1	53,7	69,2	20,6	36,4

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



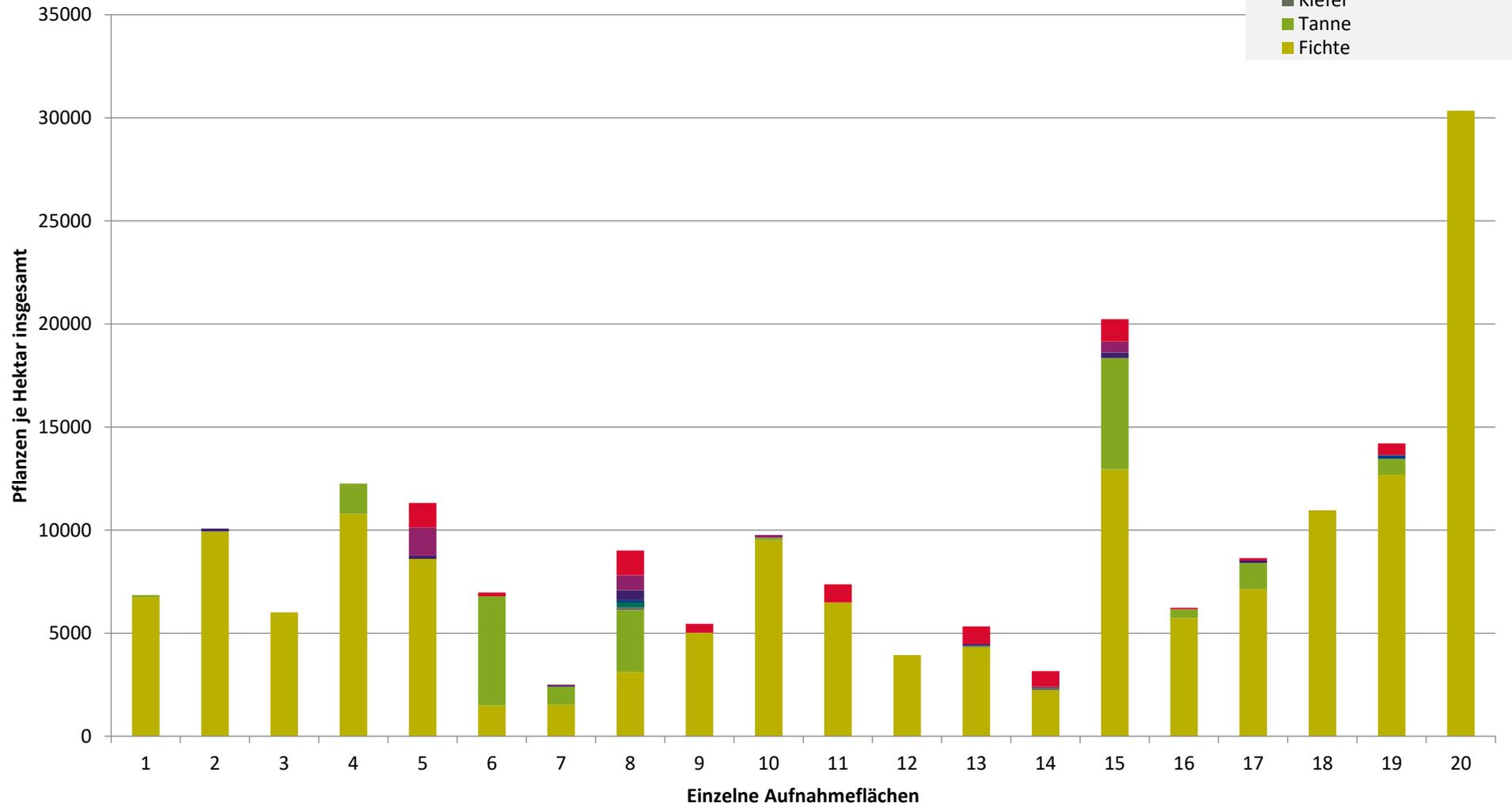
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	75,3	46,4	86,7	88,5	77,6	66,3	73,9	75,6	77,5	80,0	80,3	79,8
▲ Tanne	66,7	33,3	36,4	57,1	51,0	28,6	18,5	69,8	61,8	42,1	80,4	76,7
▲ Kiefer		83,3		50,0	100,0	66,7	86,7	85,7	84,4			
● Buche		42,9		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0			
● Eiche	40,0	38,6	50,0	100,0	100,0	66,7	80,0	80,0	31,8			
● Edellaub.		80,2						100,0	0,0			
● sonst. Laub.	69,1	37,0	90,7	90,1	62,3	81,6	78,2	77,9	49,5			69,3
▲ Nadelbäume	75,4	46,8	86,5	88,3	76,7	65,6	73,1	75,5	76,7	78,3	80,6	79,4
● Laubbäume	66,7	48,5	86,9	92,5	65,7	81,4	79,7	78,9	46,3	30,8	79,4	63,6

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

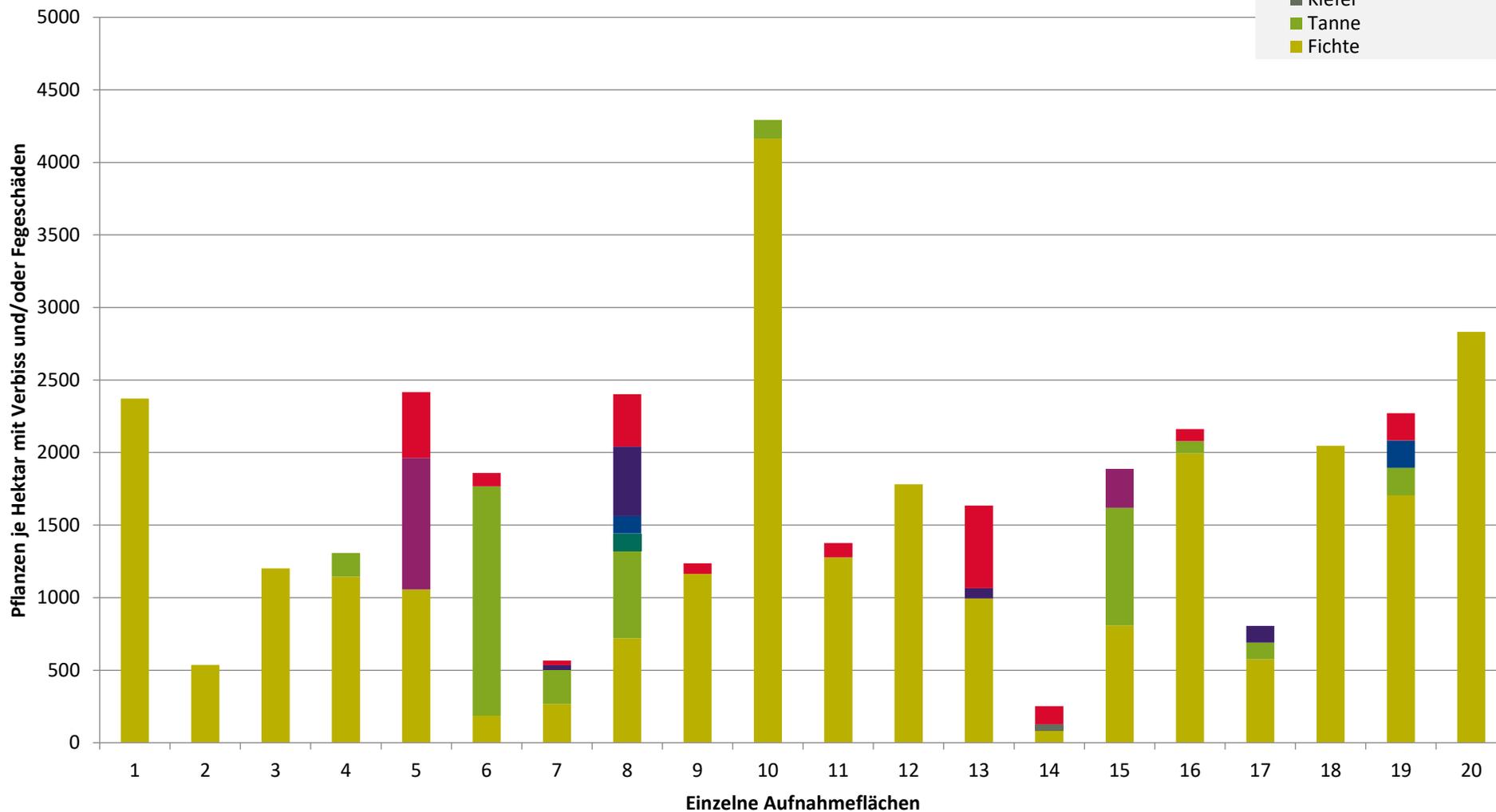
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



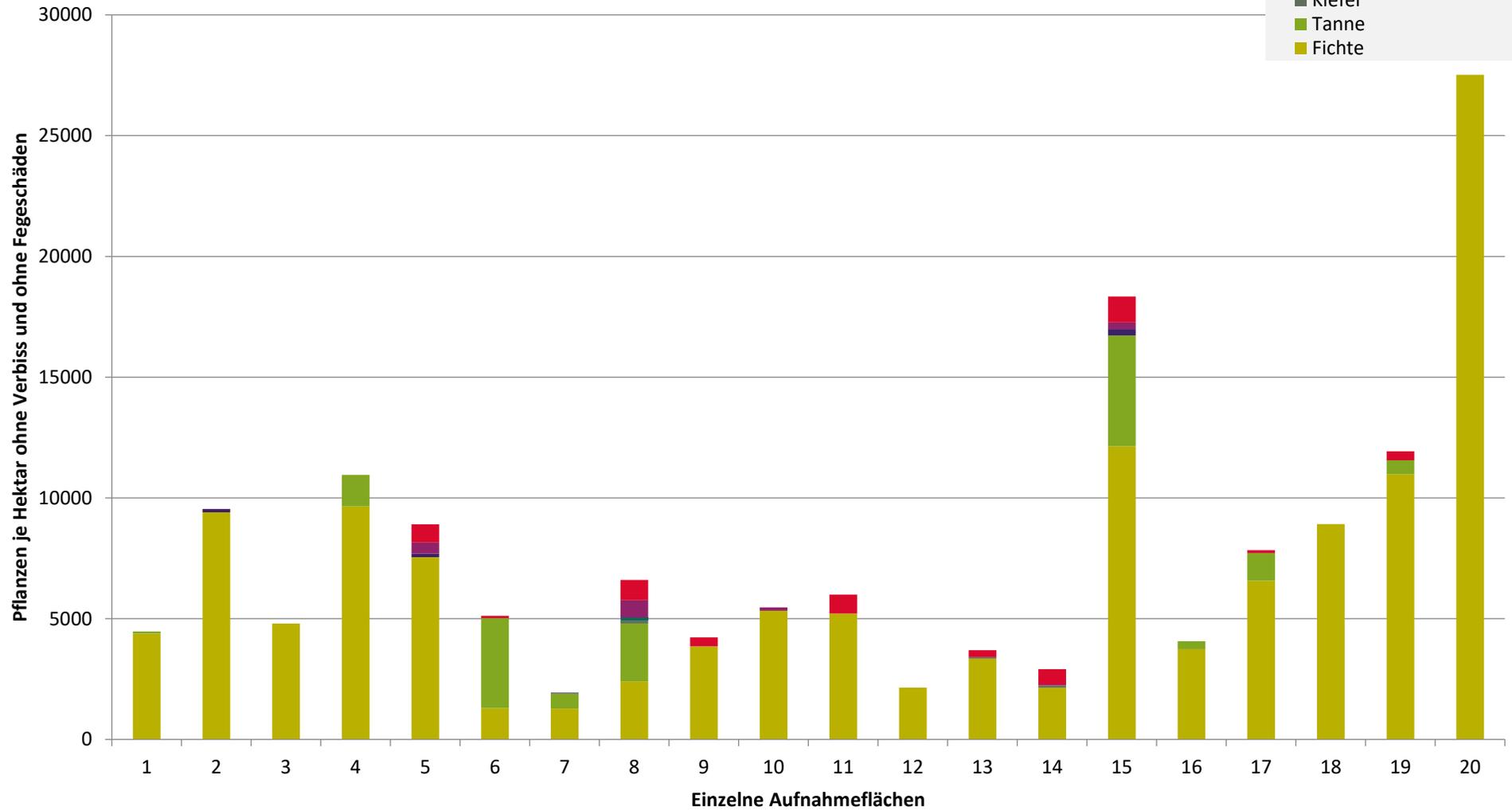
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 89 - Oberes Rottal (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

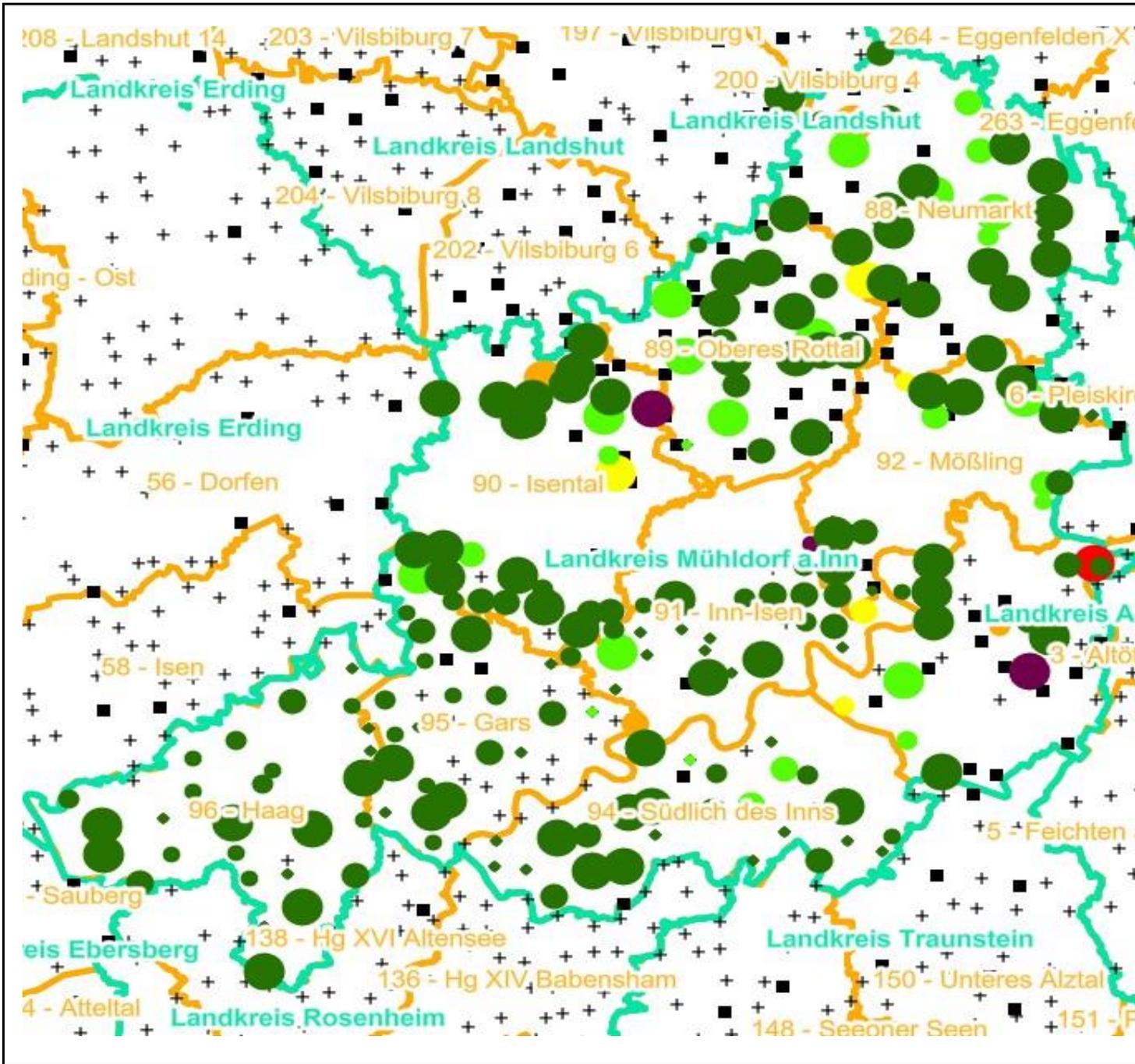
- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

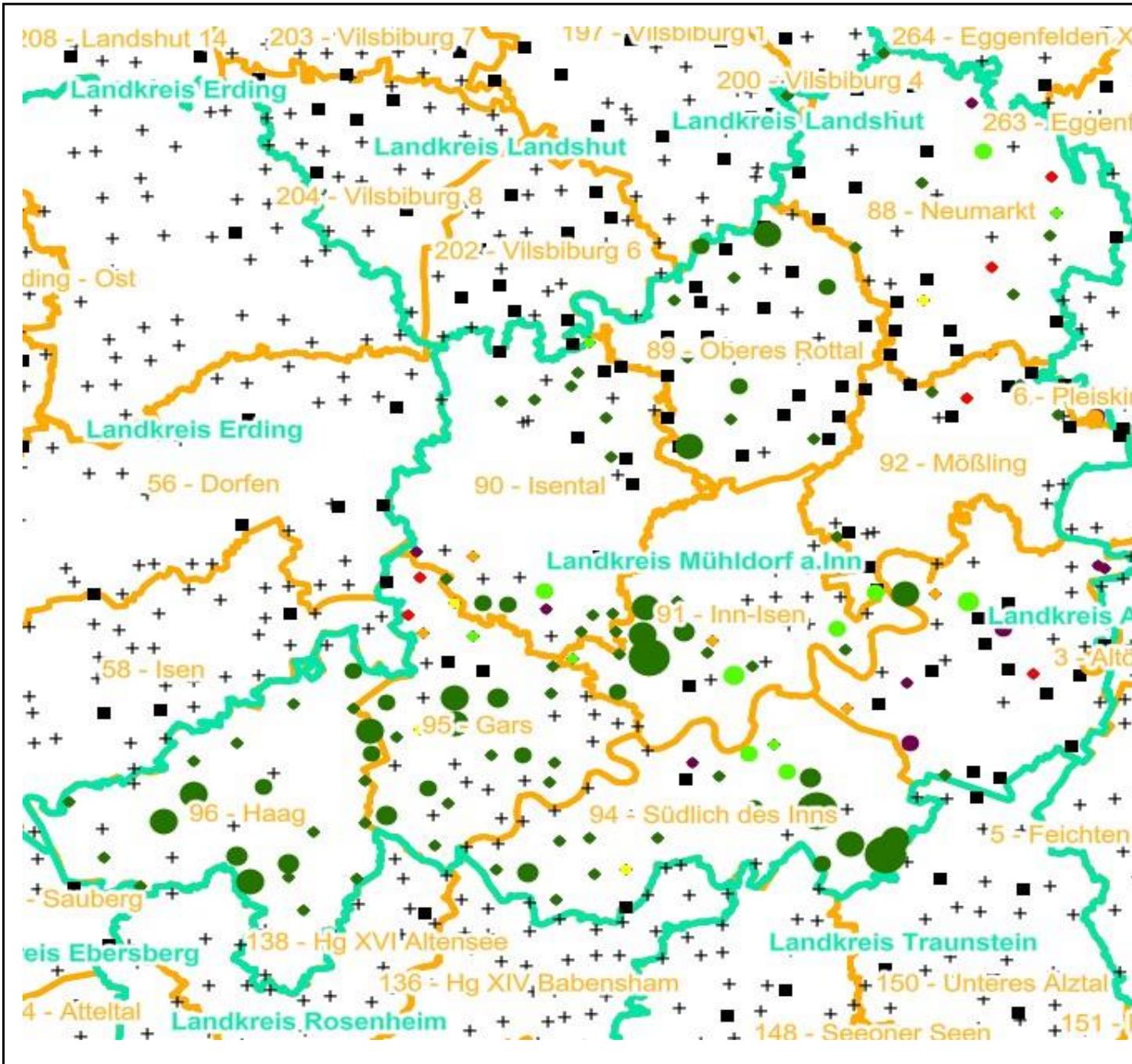
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

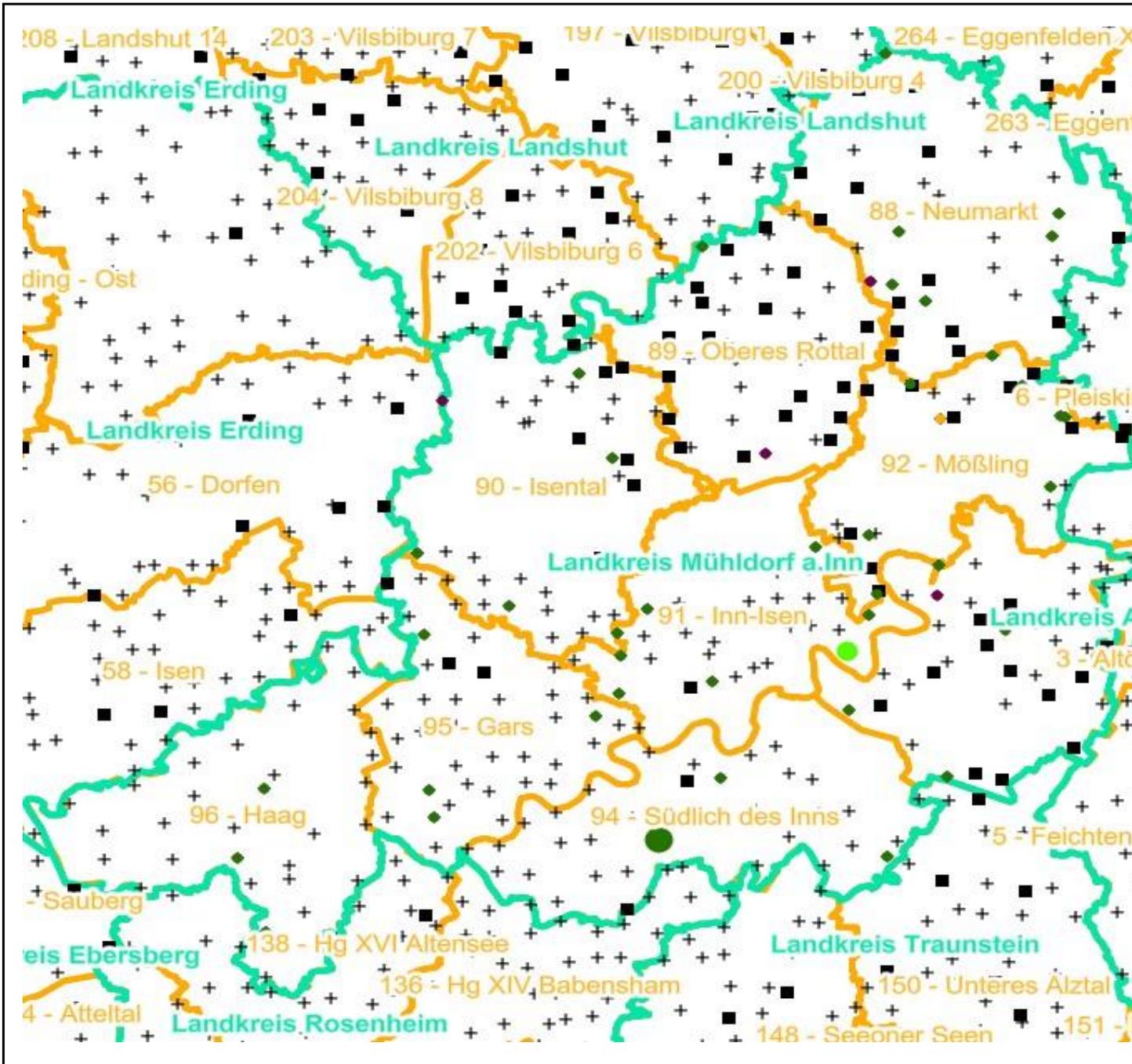
- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

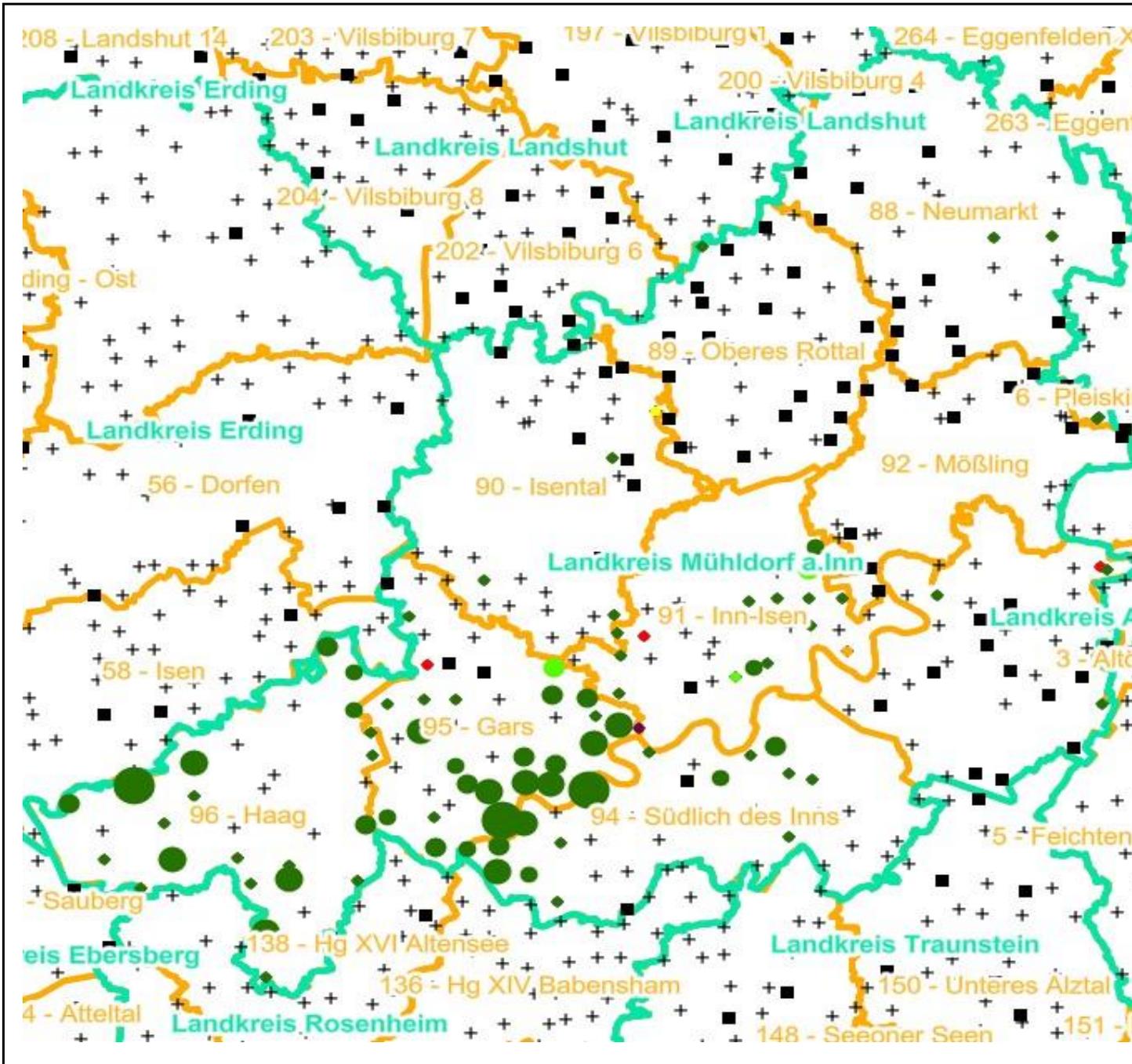
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

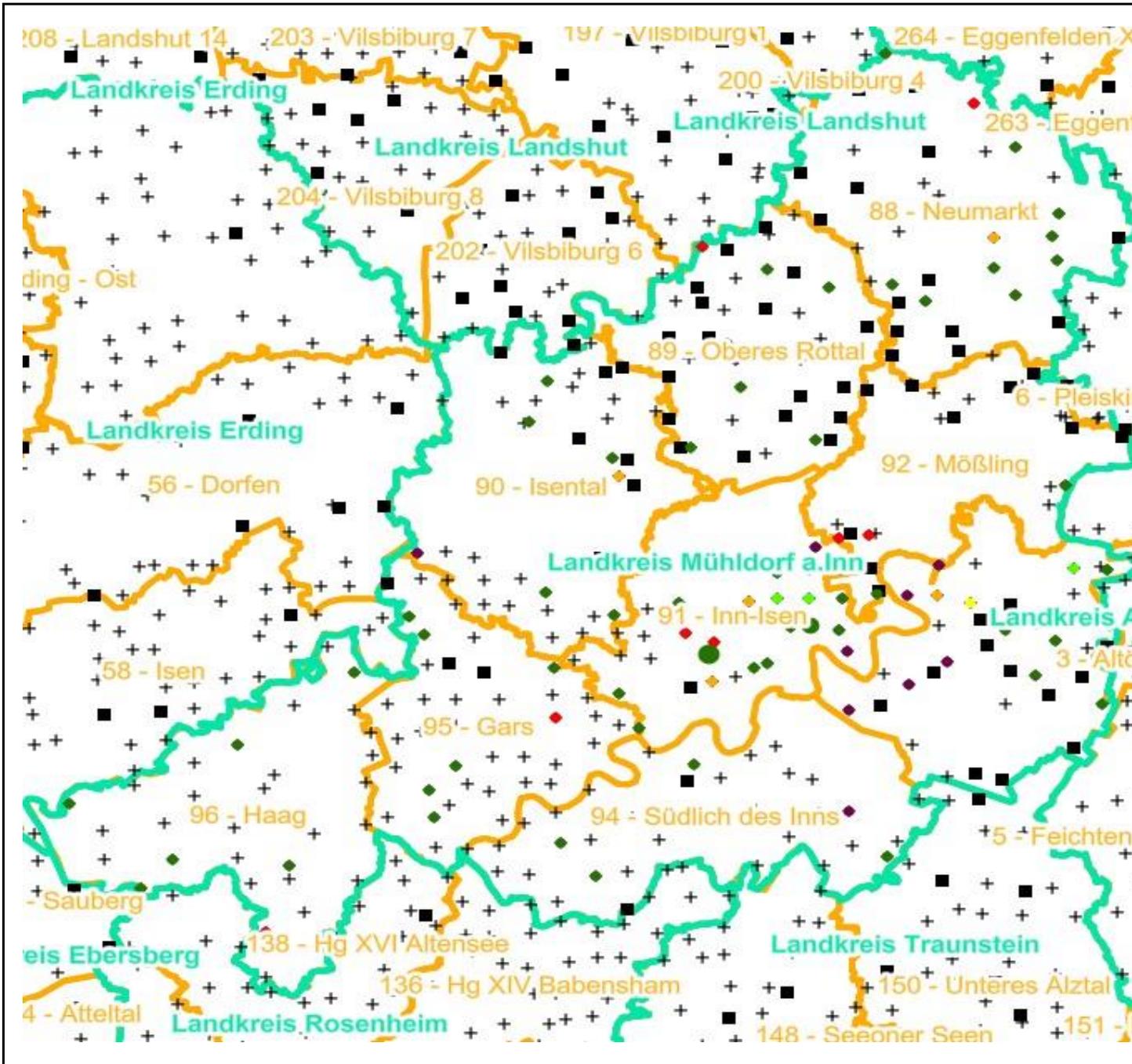
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

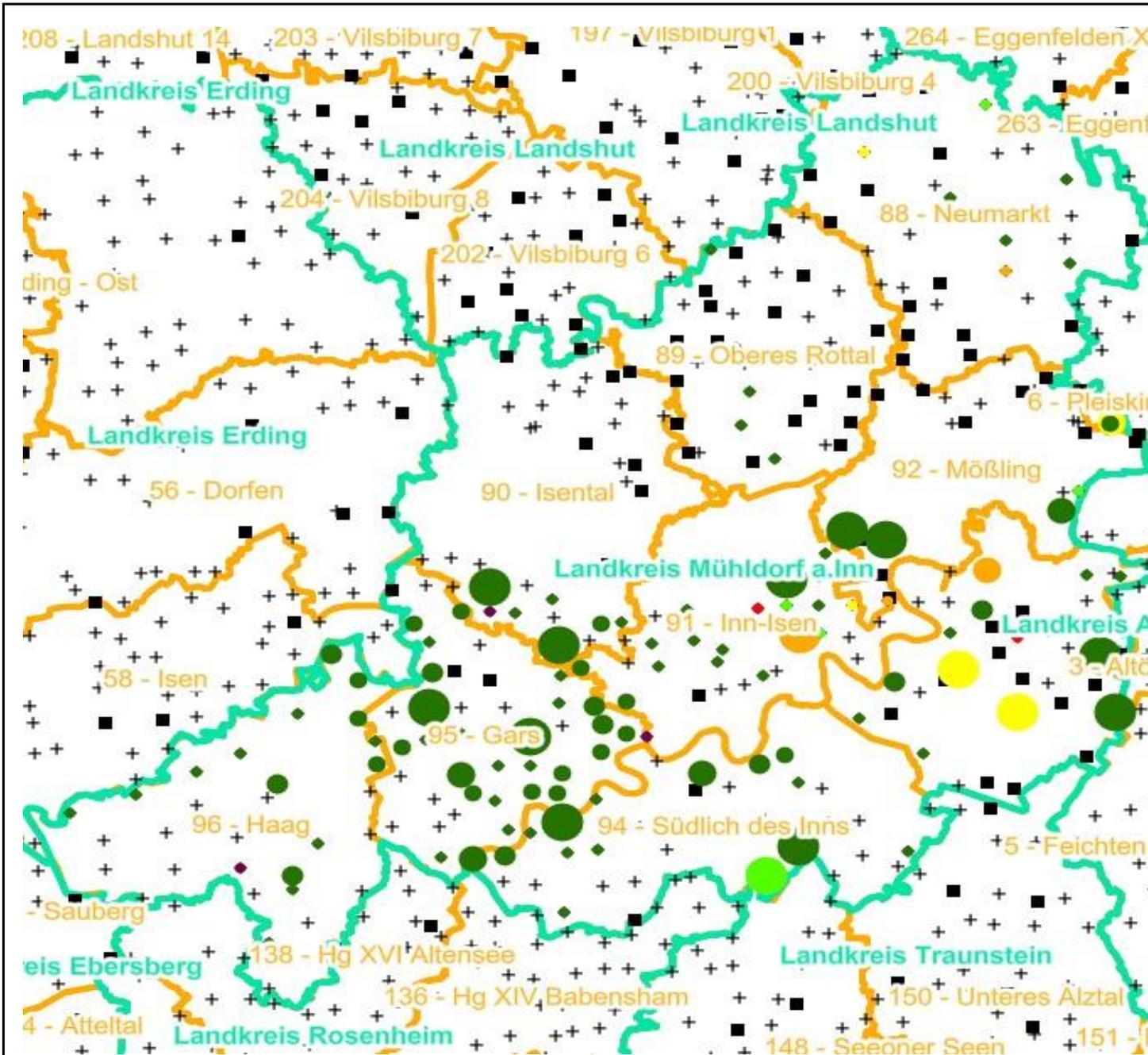
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze

